

| Woche 6: 04.05.-08.05.2020                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                         |                                                                                                                           | Klasse 4c, M. Tairi                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Montag                                                                                                       | Dienstag                                                                                                                                                                                                              | Mittwoch                                                                                                                                                | Donnerstag                                                                                                                | Freitag                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <p>Wocheneinstieg</p> <p>git-up-Challenge</p> <p>Video anschauen und nachtanzen</p>                          | <p>Deutsch</p> <p><b>Anleitungen</b></p> <p><b>siehe Arbeitsblatt</b></p> <p><b>«Anleitungen»</b></p> <p>(eigene Anleitungen)</p>                                                                                     | <p>Deutsch</p> <p>NEU! Klassenlektüre</p> <p><b>Der Sprachabschneider</b></p> <p>Höre dir den ersten Teil der Klassenlektüre an. Löse die Aufträge.</p> | <p>Deutsch</p> <p>Klassenlektüre</p> <p>Der Sprachabschneider</p> <p>Höre dir den zweiten Teil an. Löse die Aufträge.</p> | <p>Deutsch: Geh auf die Seite <a href="https://www.mymoment.ch/Lesen.cfm">https://www.mymoment.ch/Lesen.cfm</a> und lies mindestens drei Geschichten von anderen Kindern.-----</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbausteine Ziel 3</li> <li>- Übungsdiktate 3</li> </ul> |
| <p>NMG</p> <p>Arbeit Abfall &amp; Recycling</p> <p>AB 11 – 12</p> <p>Powerpoint Recycling</p>                | <p>Math</p> <p>Einführung halbschriftliches Dividieren</p> <p>Schau dir das Erklärvideo von Lehrerschmidt auf youtube an: <a href="#">Lehrerschmidt halbschriftliches Dividieren</a></p> <p>Löse Nr. 1 im AH S.30</p> | <p>Math</p> <p>Halbschriftliches Dividieren</p> <p>AH S.30, Nr. 2+3</p>                                                                                 | <p>Math</p> <p>AH S.31</p>                                                                                                | <p>Math</p> <p>Blitzeheft, Blitze 11</p> <p>Ab S.77-81</p>                                                                                                                                                                                                                              |
| Mittagspause                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                         |                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <p>Franz</p> <p>Arbeitsblatt «Crée des rimes»</p> <p>Rap-Rime-Rhythme</p> <p>Erfinde deinen eigenen Vers</p> | <p>Franz</p> <p>Übe den ganzen Vers «C'est rigolo» und deinen eigenen Vers sauber vorzulesen und zeig deine Zeichnung am Schluss des Videos (wer will, kann es auch auswendig üben).</p>                              |                                                                                                                                                         | <p>NMG</p> <p>Arbeit Abfall &amp; Recycling</p> <p>AB 13 – 14</p> <p>Zusatz: Upcycling-Bastelideen</p>                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |

# Crée des rimes – Vers erfinden

Du erfindest einen eigenen Vers, der sich reimt.

1. Lies die Wörter in den gelben Kästchen.
2. Wähle 3 Themen aus.
3. Schreibe nun mit Hilfe der Wörter lustige Verse.
4. Übe sie vorzulesen.
5. Mache zu einem Vers eine passende Zeichnung so, wie die Bilder zu «C'est rigolo».

À l'école / In der Schule

J'ai un \_\_\_\_\_ et \_\_\_\_\_

et je mange \_\_\_\_\_ .

|                          |
|--------------------------|
| un crayon                |
| un ballon                |
| une télévision           |
| un violon / eine Geige   |
| un cornichon             |
| un bonbon                |
| un oignon / eine Zwiebel |

À la maison / Zuhause

J'ai un \_\_\_\_\_ et \_\_\_\_\_

sur \_\_\_\_\_ .

|                             |
|-----------------------------|
| un vélo                     |
| un stylo                    |
| un robot                    |
| une photo                   |
| un abricot / Aprikose       |
| un escargot / eine Schnecke |
| un chapeau                  |

La nourriture / das Essen

Le lundi, je mange \_\_\_\_\_

Le \_\_\_\_\_, je mange \_\_\_\_\_ .

|                |
|----------------|
| des spaghettis |
| du riz         |
| un kivi        |
| un céleri      |
| le mardi       |
| le jeudi       |
| le vendredi    |

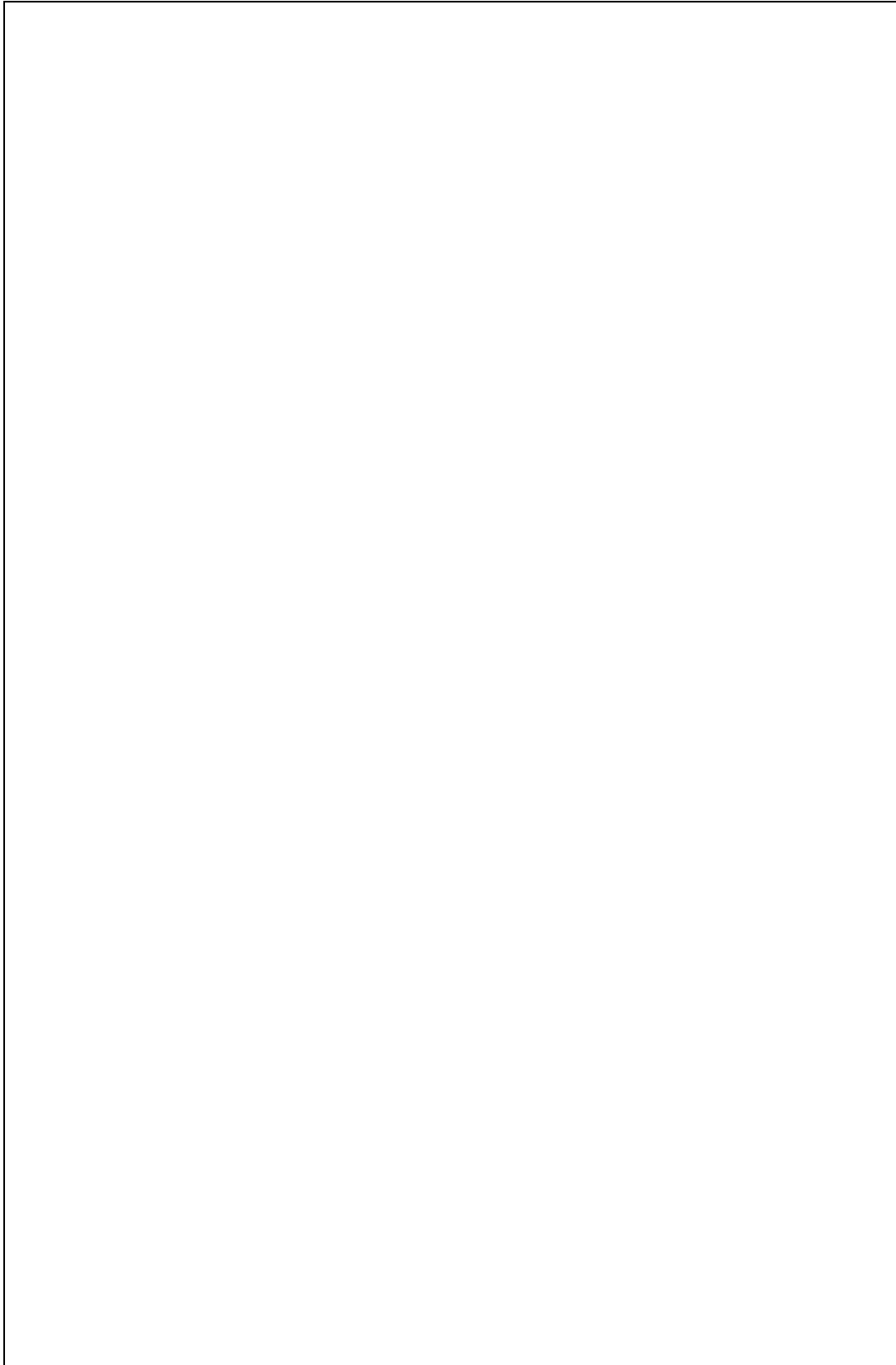
Les animaux / die Tiere

J'ai un \_\_\_\_\_ et \_\_\_\_\_

sur \_\_\_\_\_ .

|                             |
|-----------------------------|
| un éléphant                 |
| un lion                     |
| un cochon / Schwein         |
| un poisson / Fisch          |
| un papillon / Schmetterling |
| un bouton / Knopf           |
| un balcon                   |
| un dragon / ein Drache      |

Hier kannst du die Zeichnung zu einem deiner Verse machen.



# AB 11: Recycling

Du weißt bereits, was Recycling ist. Versuche dies noch einmal kurz aus dem Kopf aufzuschreiben:

---

---

Schaue nun die Präsentation. Lies die Folien und schaue dir die Bilder gut an.

Ergänze den Lückentext:

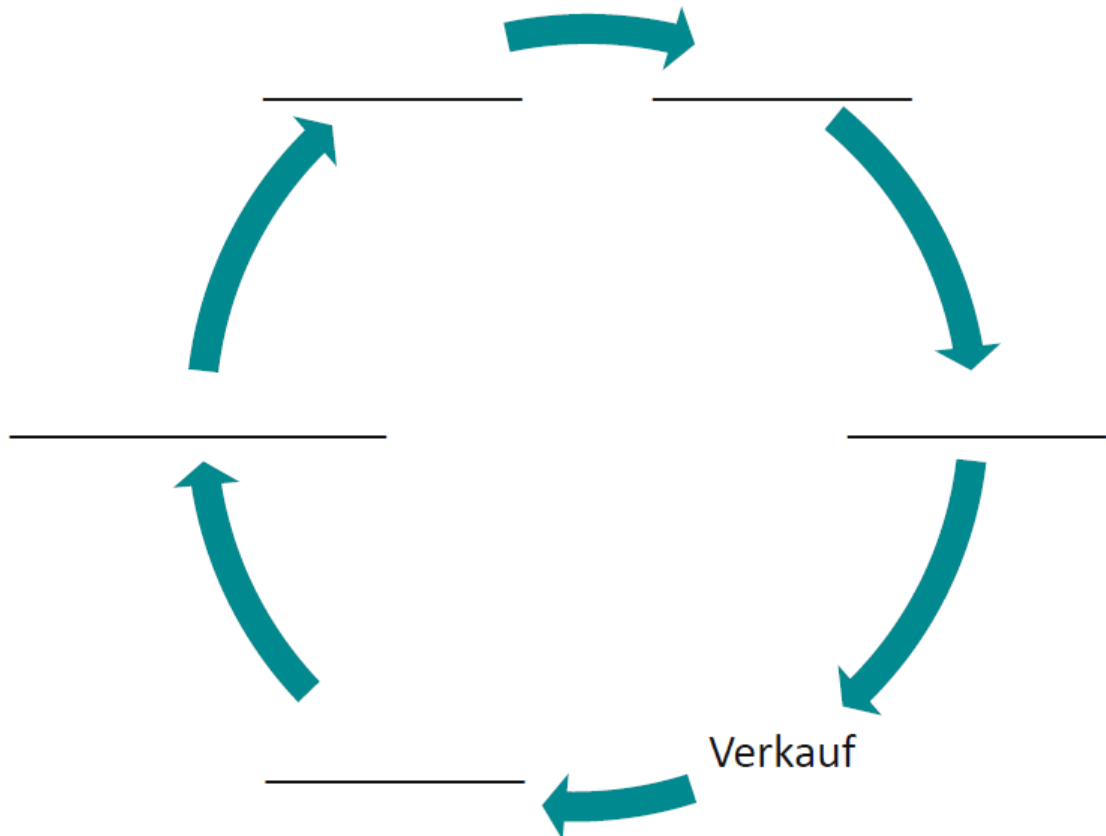
«Recycling» ist ein \_\_\_\_\_ Wort. Es setzt sich zusammen aus der lateinischen Vorsilbe «\_\_\_\_\_» und dem griechischen Wort «kyklos». «re-» heisst soviel wie «\_\_\_\_\_», «kyklos» bedeutet «\_\_\_\_\_».

Also bedeutet «Recycling» etwa das «\_\_\_\_\_ eines Stoffes in den Kreislauf» oder das «\_\_\_\_\_ eines \_\_\_\_\_».

Beim Recycling werden Abfälle wieder als \_\_\_\_\_ verwendet, statt dass sie einfach weggeworfen und \_\_\_\_\_ werden. Dies spart eine Menge \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

## AB 12: Wie funktioniert Recycling?

Versuche den Recycling – Kreislauf aufzuschreiben.



Schreibe drei Vorteile von Recycling auf:

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

## AB 13: Recycling Monster

1. Suche dir mindestens 8 kleine und grosse Gegenstände / Sachen, welche du nicht mehr brauchen könntest. Bastle aus ihnen dein Recycling – Monster.

Ich habe es selbst ausprobiert. Hier ist mein Resultat.



Mein Frank ist aus einer Schokoladenpulver Schachtel entstanden. Sein Mund ist herzförmig, da er das Essen liebt. Er hat auch eine Antenne auf dem Kopf, um Essen und Getränke aufzuspüren. Am liebsten trinkt er Kaffee,

deshalb sind seine Augen kaffeekapselförmig. Was viele nicht wissen:

Frank ist übrigens auch ein begnadeter Motorradfahrer.

Damit er auf dem Motorrad nicht kalt hat, trägt er blaue Socken.



2. Bastle auch du dein eigenes Recycling – Monster, schiesse drei Fotos davon und erzähle die Geschichte deines Recycling – Monsters deiner Lehrperson. Mache dafür am besten im Teams Kanal 4C (notfalls per Whatsapp) eine Sprachnachricht!

## AB 14: Vorher – Nachher

- Du siehst ein Bild einer verunreinigten Landschaft. Schaue im Internet nach weiteren Bildern der «Müllinsel».
- Welche Sammelstellen bräuchtest du, sodass du diese Landschaft aufräumen könntest? Zeichne diese Sammelstelle mit passenden Symbolen (Siehe AB 4) ins zweite Feld (mind. 2 verschiedene Symbole).
- Zeichne danach die saubere Landschaft ins dritte Feld.



*Sammelstellensymbole:*

A large empty rectangular box for drawing collection point symbols.

*Saubere Landschaft:*

A large empty rectangular box for drawing the clean landscape.

Paul hat Phantasie. Er möchte träumen, muss aber morgens aufstehen, zur Schule gehen, Schularbeiten machen. Dann geschieht etwas. Ein Mann sagt: «Ich übernehme eine Woche deine Hausaufgaben.» Dafür soll Paul ihm ein bisschen von seiner Sprache abgeben. Das ist der Beginn eines großen Abenteuers. Paul merkt zu spät, worauf er sich eingelassen hat.

[www.rowohlt.de](http://www.rowohlt.de)

ISBN 978-3-499-20685-6

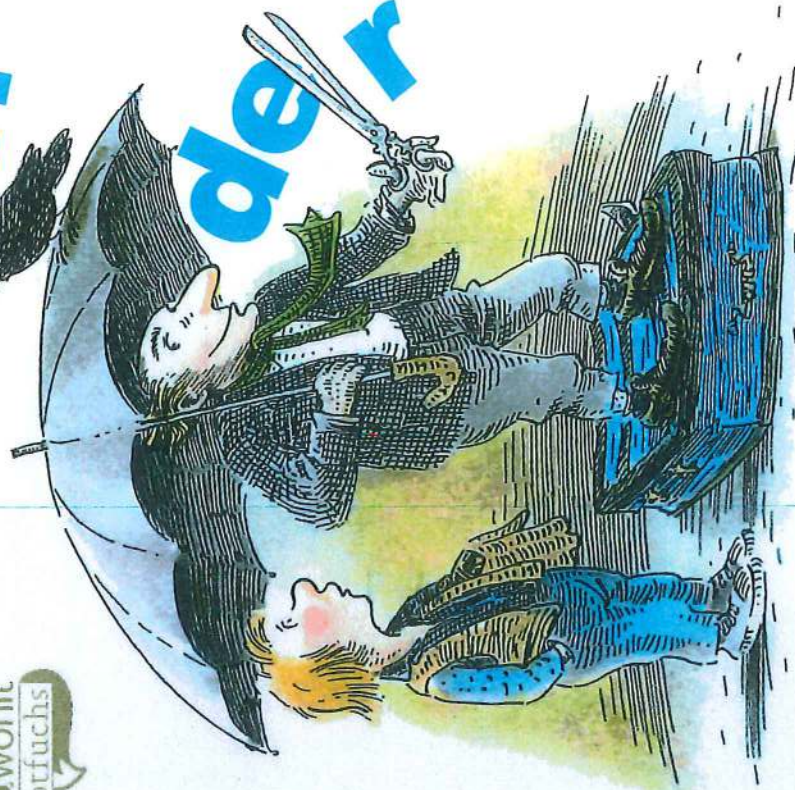


€ 4,99 (D)

€ 5,20 (A)

Hans Joachim Schädlich

# Der Sprach- sab Schnei der



Hans Joachim Schädlich Der Sprachabschneider

# Der Sprachabschneider



Lehrermaterialien zu diesem Buch finden Sie unter  
[www.rowohlt.de](http://www.rowohlt.de) neben dem Titel.  
Sie können als kostenloser Download heruntergeladen werden.

29. Auflage Februar 2016

Veröffentlicht im Rowohlt Taschenbuch Verlag,

Reinbek bei Hamburg, Mai 1993

Copyright © 1980 by Rowohlt Verlag GmbH,

Reinbek bei Hamburg

Umschlagentwurf Amelie Glienke

Umschlaggestaltung Nina Rothfos

Alle Rechte an dieser Ausgabe vorbehalten

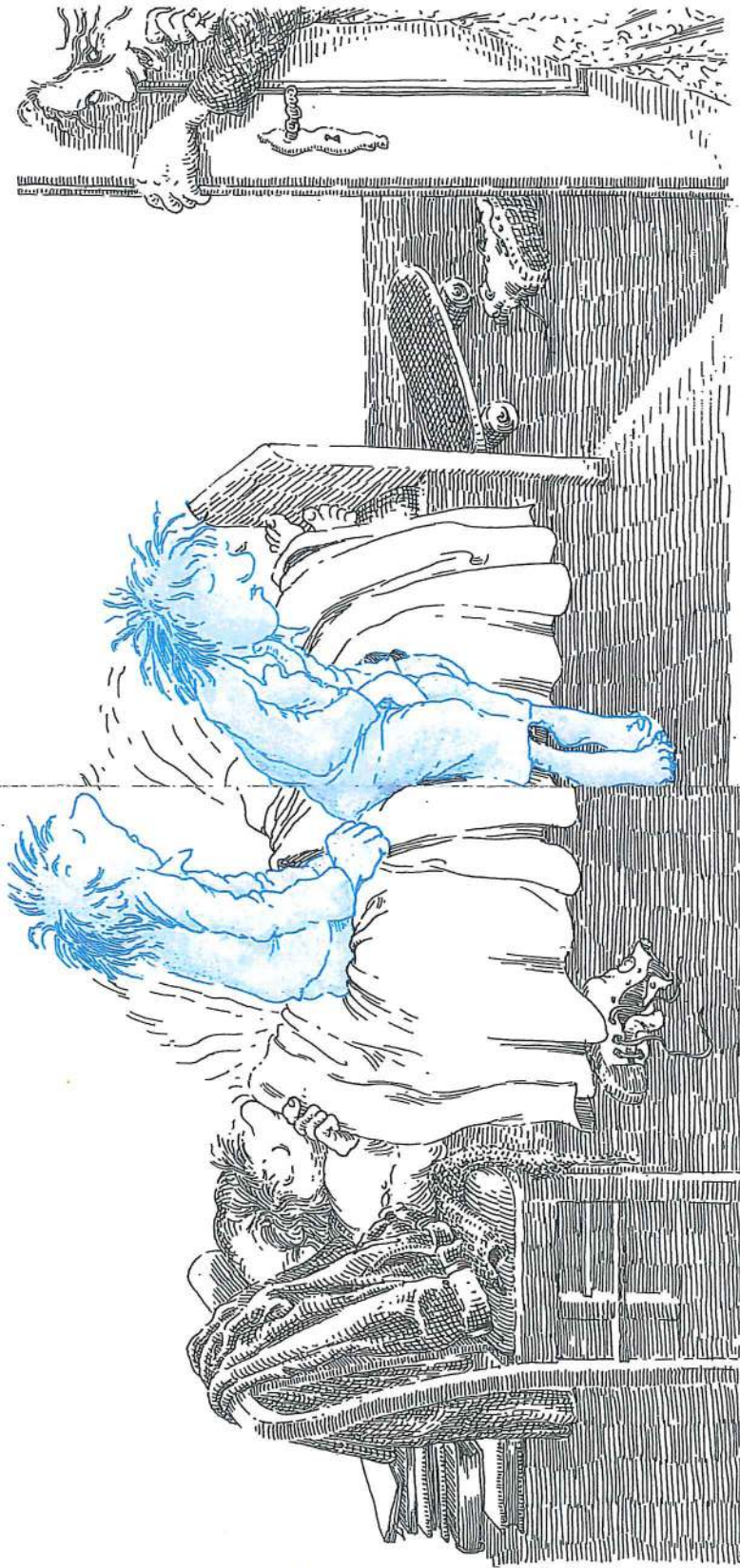
Gesetzt aus der Garamond (Linotronic 500)

Gesamtherstellung

CPI books GmbH, Leck, Germany

ISBN 978 3 499 20685 6

Montags, dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags und sonnabends klingelt genau neben Pauls Ohr pünktlich um sechs Uhr dreißig der große Wecker so laut, dass Paul glaubt, er träume von einem großen lauten Wecker, der genau neben seinem Ohr klingelt. Weil es aber, glaubt Paul, ein Traum ist, dreht er sich auf die andere Seite und will weiterschlafen. Weil aber der Wecker in Pauls Traum so laut klingelt, dass Paul wach geworden ist, wird Paul wach, dreht sich um und sieht pünktlich um sechs Uhr einunddreißig auf den Wecker, der gerade geklingelt hat. Der Wecker klingelt ja gar nicht, denkt Paul. Hab ich also doch geträumt. Was müsste Paul jetzt tun, überlegt Paul. Er überlegt eine Weile, dann fällt es ihm ein: den Oberkörper aufrichten, die Bettdecke zurück-



schlagen, die Füße auf den Fußboden setzen.  
Uh! Kalt! Paul deckt sich bis unters Kinn zu.  
Sonst ist alles still. Oder? Alles ist still. Paul

schließt die Augen und denkt: Der Schlaf nach  
dem Aufwachen ist der gesündeste.  
Da geht die Tür auf, Pauls Mutter sagt viel zu

laut: «Aufstehen, Paul!», und knipst das viel zu helle Licht an. Die viel zu laute Stimme von Pauls Mutter und das viel zu helle Licht sind zu viel für Paul. Mit dem warmen Bett und dem gesunden Schlaf nach dem Aufwachen ist es aus. Paul richtet den Oberkörper auf, schlägt die Bettdecke zurück und setzt die Füße auf den Fußboden. Uh! Noch kälter, als Paul gedacht hat. Immer, wenn es morgens kalt ist, ändert Paul die Reihenfolge: Er zieht sich erst an, dann wäscht er sich.

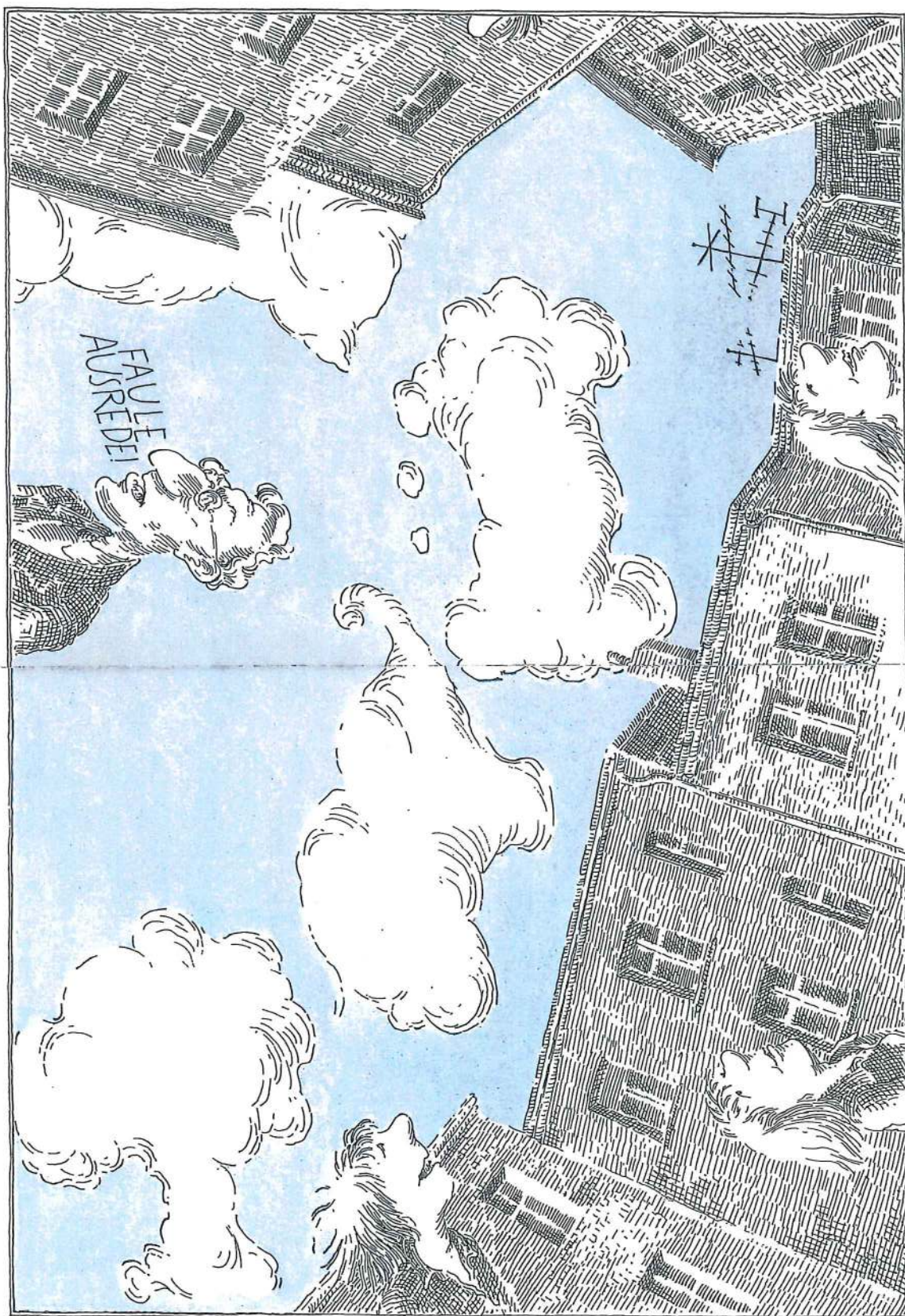
Das Frühstück dauert bei Paul nur fünf Minuten. Er hat es aber nicht eilig, in die Schule zu kommen.

Auf dem Weg zur Schule gibt es immer etwas zu sehen, und warum soll Paul nicht zusehen, wenn es etwas zu sehen gibt? Paul kam schon

öfters zu spät, weil er zusah, was es zu sehen gab. Er sagte dann, er habe verschlafen. Einmal sagte er, es habe unterwegs so viel zu sehen gegeben. Als der Lehrer aber fragte, was es gewesen sei, hatte Paul keine Lust, davon zu erzählen. Da sagte der Lehrer, das sei eine faule Ausrede von Paul, weil Paul nicht zugeben wolle, dass er verschlafen habe.

Seit diesem Tag macht Paul sich um Punkt sieben Uhr auf den Schulweg. Pauls Mutter sagt jeden Morgen: «Warum gehst du so früh, Paul?» Sie wundert sich aber nicht sehr. Sie weiß, dass Paul immer viel Zeit braucht. Deshalb findet sie es eigentlich richtig, dass er so früh geht.

Das Erste, was Paul sieht, ist ein riesiger weißer Baum, der hoch am Himmel über Paul hinweg-

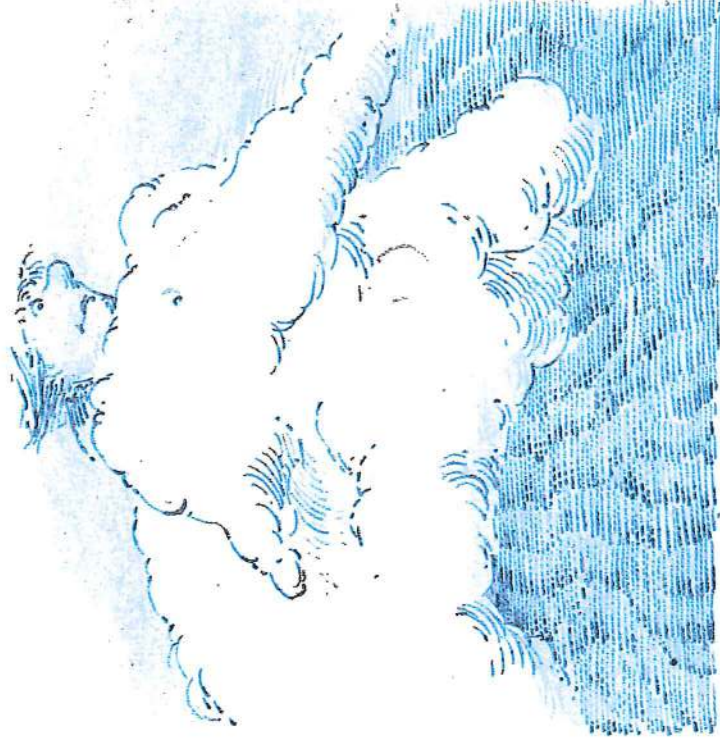


schwebt. Ein schwebender Himmelsbaum, denkt Paul. Ein weißer Riesenbaum. Ein riesiger Weißbaum über Paul. Ein riesiger Himmels-Weißbaum. Ein weißer Himmels-Riesenbaum.

Nach sieben Schritten, Paul geht sehr langsam, ist der Baum ein Elefant. Sechs Schritte später ist der Elefant eine Lokomotive. Fünf Schritte später ist die Lokomotive ein Bett. Der Wind macht aus der Wolke, was er will: einen Wolkenbaum, einen Wolkenelefanten, eine Wolkenlokomotive, ein Wolkenbett.

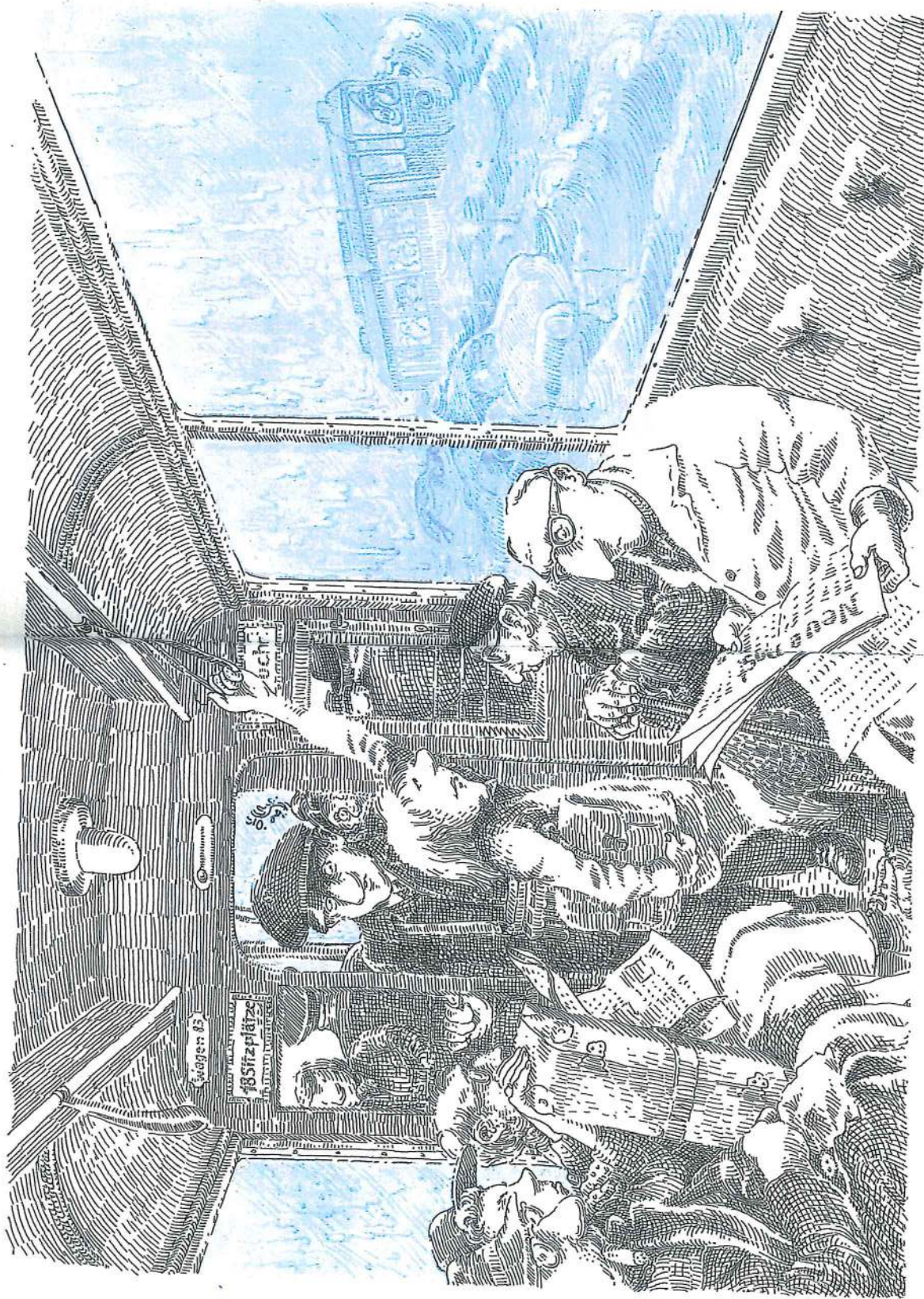
Paul, der noch müde ist, säße gern auf dem Wolkenelefanten und ritte gemächlich zur Schule. Noch lieber läge er in dem Wolkenbett. Er würde natürlich nicht schlafen. Nur dösen. Die dünnen Wolkenfetzen, die neben

der Bettwolke durcheinander segeln, sehen wie Sauerkraut aus. Ab und zu könnte Paul sich eine Portion Sauerkraut vom Blauhimmel langen.



Jetzt hat Paul die Straßenbahnhaltestelle erreicht. Wenn es keine Wolkenlokomotive ist, eine Straßenbahn ist auch etwas. Paul stellt sich hinter den Fahrer und sieht zu, wie der Fahrer klingelt und losfährt. Eigentlich hat Paul die Klingelei nicht gern. Sie erinnert ihn daran, dass die Zeit vergeht und die Schule bald anfängt. Die Fahrgäste drängeln, und Paul muss aufpassen, dass er in dieser Drängerei nicht fortgeschoben wird. Ein älterer Mann sagt zu einem jüngeren Mann: «Jeden Morgen fahre ich mit dieser Bahn, und jeden Morgen ist es dieselbe Fahrerei. Ein Geruckel und Gezuckel, dass die letzte Müdigkeit verfliegt, wenn du noch müde bist.» Die Bahn ruckelt und zuckelt weiter, doch Paul hört nicht länger auf die Morgenunterhaltung

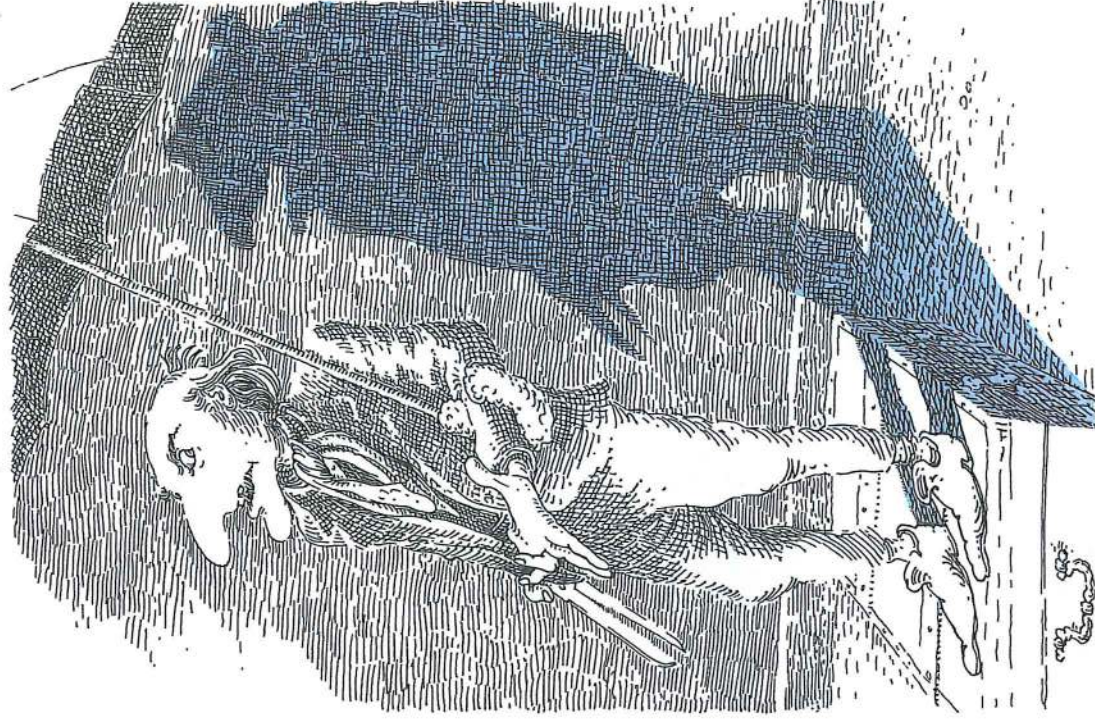
der beiden Männer. Er sieht gerade, dass es zu regnen anfängt. Die Regenschauer stürzen auf die Straßenbahn wie haushohe Wellen auf ein Schiff. Das Wasser schlägt an die Scheiben und läuft in Strömen an den Scheiben herab, sodass Paul ringsum nur noch Wasser sieht. Die Straßenbahn bahnt sich neben einem Lastauto, das mit Kohle beladen ist, mühsam einen Weg durch das Wasser auf der Straße. Kurz vor der Schule sind die Schienen so buckelig und ausgebeult, dass das Straßenbahnschiff plötzlich stampft und schlingert. Der Kapitän geht auf halbe Fahrt. Das Lastschiff mit Kohle schiebt sich vor das Straßenbahnschiff. Hinter das Straßenbahnschiff hat sich ein froschgrünes Autoboot für zwei Personen gesetzt, das nach links in einen



schmalen Straßenkanal abbiegen will. Neben das Straßenbahnschiff darf jetzt niemand mehr fahren, weil die Straßenbahn hält. Aus der entgegengesetzten Richtung kommt eine andere Straßenbahn, die an Pauls Straßenbahn vorbeifährt. Zwischen den beiden Straßenbahnen ist so wenig Platz, dass wahrscheinlich nicht einmal Paul zwischen die beiden Straßenbahnen passen würde.

Paul steigt aus. Bis zur Schule ist es nicht mehr weit. Paul würde gern einen Umweg machen, doch es ist schon sieben Uhr vierzig. Außer dem regnet es. Deshalb beeilt sich Paul.

Nach seinen Begegnungen mit einem Wolken-  
elefanten und einem Straßenbahnschiff wundert es Paul jetzt nicht mehr, dass vor der Schule ein Mann auftaucht, dessen Anblick



auch einem größeren Jungen als Paul die Sprache verschlagen muss.

Der Mann spannt einen großen grünen Regenschirm auf, steigt auf einen Holzkasten, der wie ein Koffer aussieht, und singt! Richtiger Gesang ist es aber nicht. Paul hört einen Raben, ein Dielenbrett und einen Bären. Der Bär brummt, das Brett knarrt, der Rabe krächzt:

«Übernehme gegen Lohn

Aufsicht über Präposition.

Suche dringend Prädikat,

biere frischen Wortsalat.

Kaufe einzeln und komplett

Konsonanten (außer Z).

Wer tauscht alte Stammsyllaben  
gegen fertige Hausaufgaben?»

Paul kommt gerade noch zur rechten Zeit in die Klasse. Heute hat Paul Biologie, Mathematik, Russisch, Deutsch, Deutsch, Russisch. Die Schule ist wie jeden Tag. Paul ist nicht besonders fleißig, und Paul ist nicht besonders faul. Er wartet heute ungeduldiger auf die große Pause, weil er mit allen Spielern seiner Fußballmannschaft über das Training sprechen will. Nach dem Unterricht geht Paul schnell nach Hause. Den Mann auf dem Holzkoffer und sein Lied hat er vergessen.

Paul will vor dem Fußballtraining seine Hausaufgaben hinter sich bringen. Gerade will Paul das Deutsch-Heft aufschlagen, als es an der Wohnungstür klingelt. Paul öffnet die Tür einen Spalt breit und vergisst, den Mund wieder zuzumachen.





## Fragen für clevere Detektive (Leseinheit 1)

Du hast Leseinheit 1 gelesen und kannst nun bestimmt die folgenden Fragen beantworten:

1. Was sagt Pauls Mutter jeden Morgen, wenn sich Paul auf den Schulweg macht? Achte auf die richtige Zeichensetzung.

---

---

2. Paul schaut gerne in die Wolken. Auch an diesem Morgen kann er viele Dinge in ihnen erkennen. Schreibe sie in der richtigen Reihenfolge auf.

---

---

3. Paul läge gerne in dem Wolkenbett. Er würde nicht schlafen, nur *dösen*. Was ist der Unterschied zwischen *schlafen* und *dösen*? Schlage in deinem Wörterbuch nach und notiere auch die Seite.

---

---

4. An was erinnert Paul das Klingeln der Straßenbahn?

---

---

5. Die Straßenbahn stampft und schlingert. Findest du die Bedeutung von *schlingern* in deinem Wörterbuch?

---

---

6. Das „Autoboot“ hinter der Straßenbahn ist *froschgrün*. Kennst du weitere Bezeichnungen für die Farbe Grün (z. B. flaschengrün ...)? Notiere sie.

---

---

7. Auf Pauls Stundenplan stehen viele Fächer. Heute hat Paul:

---

---

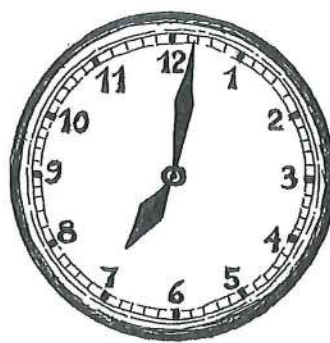
8. Warum vergisst Paul wohl, den Mund wieder zuzumachen, als er die Wohnungstür öffnet?

---

---

M4b

# Pauls Zeitplan (Leseinheit 1)



Montags, dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags und sonnabends klingelt genau neben Pauls Ohr der große Wecker – pünktlich immer zur gleichen Zeit.

1. Beschreibe Pauls Tagesablauf von 6.30 Uhr – 7.40 Uhr anhand der folgenden Angaben:

6.31 Uhr – 7.40 Uhr – 5 min – 6.30 Uhr – 7.00 Uhr

Paul frühstückt – Paul steigt aus der Straßenbahn aus und geht zur Schule – der große Wecker klingelt – Paul macht sich auf den Schulweg – Paul sieht auf den Wecker

2. Ordne die Zeitangaben und Tätigkeiten und schreibe sie in der richtigen Reihenfolge auf.

6.30 Uhr





|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

## Internetaufgabe (Leseinheit I)



1. Ihr habt die erste Leseinheit des Buches gelesen. Sucht nun gemeinsam im Internet nach zusätzlichen Informationen zu dem Buch.
2. Findet ihr auch Informationen über den Autor?
3. Vielleicht könnt ihr auch weitere Bilder der Illustratorin im Internet entdecken?
4. Notiert eure Informationen und auch die Seiten im Internet, auf denen ihr etwas gefunden habt.

Informationen zum „Sprachabschneider“:

---

---

---

---

gefunden bei: 

Informationen über den Autor Hans Joachim Schädlich:

---

---

---

---

gefunden bei: 

Informationen zur Illustratorin Amelie Glienke:

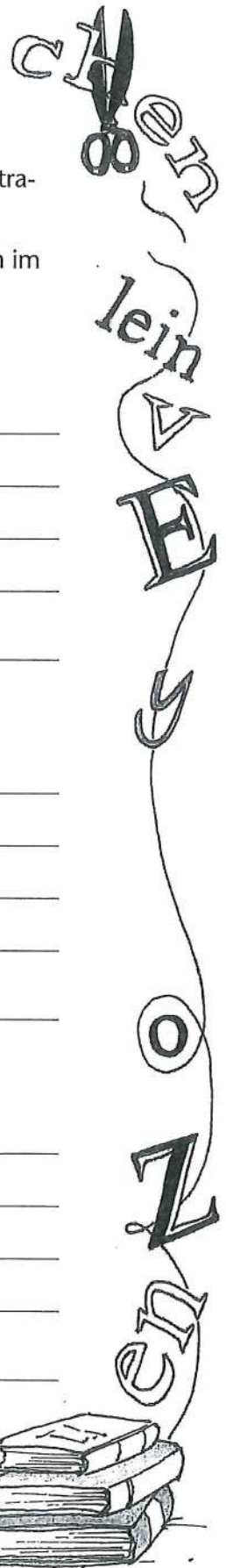
---

---

---

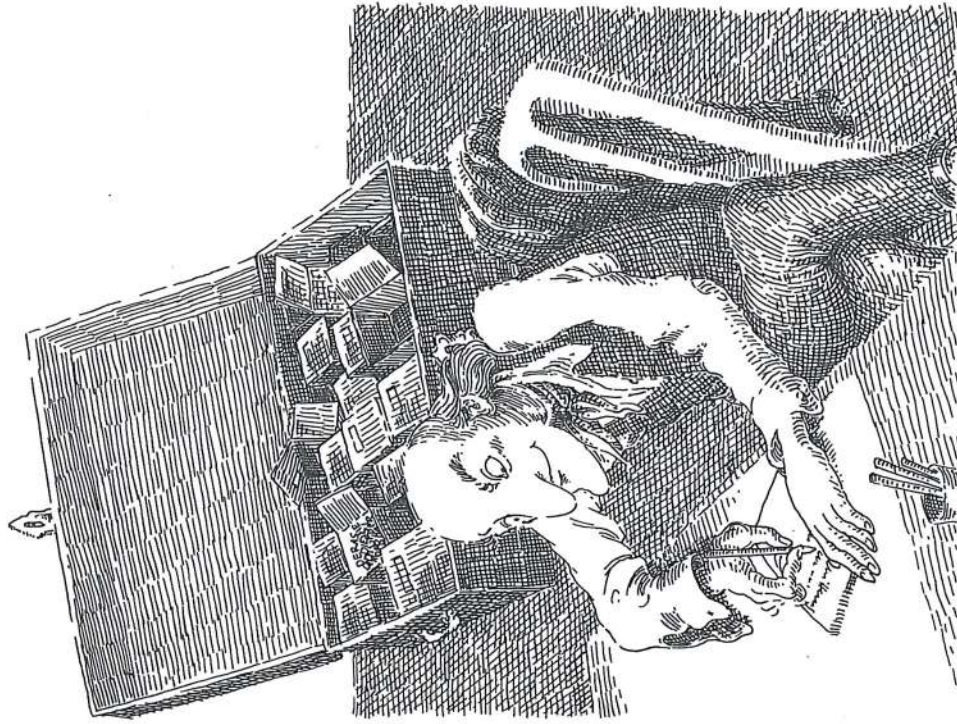
---

gefunden bei: 





Vor der Tür steht der Mann mit dem Holzkoffer. «Mein Name ist Vielolog», sagt der Mann mit brummender, knarrender und krächzender Stimme. «Ich möchte dir einen Vorschlag machen.» Dabei klopft er auf seinen Koffer. Paul sagt: «Meine Eltern sind auf Arbeit, komm bitte heute Abend wieder.» Aber der Mann sagt: «Ich übernehme eine Woche lang deine Hausaufgaben, wenn du mir alle deine Präpositionen und ... sagen wir mal ... die bestimmten Artikel gibst. Das ist ja nicht viel.» Paul überlegt. Dann sagt er: «Wie soll ich dir meine Präpositionen oder so was geben. Die hab ich doch nicht im Schrank.» «Du sagst einfach, dass du sie mir gibst, und fertig. Du kriegst natürlich 'ne Quittung.»



Da denkt Paul: Eine ganze Woche lang keine Hausaufgaben! Und ich brauche bloß zu sagen: ›Ich geb dir meine Präpositionen und ... und was? Ach so, die bestimmten Artikel.‹ Na, wenn es weiter nichts ist. Paul sagt: «In Ordnung. Ich geb dir meine Präpositionen und die bestimmten Artikel.» Er führt den Mann in sein Zimmer. Vielolog stellt den großen grünen Regenschirm in die Ecke, öffnet den Holzkoffer und holt einen Notizblock heraus. Während er die Quittung schreibt, kann Paul sehen, was in dem Koffer ist. Es sind kleine Holzkästchen, und auf jedem Kästchen klebt ein Zettel. Paul liest auf einem Zettel das Wort ›Pronomen‹ und einen Namen, der ihm sehr bekannt vorkommt. Es ist ein Junge aus der achten Klasse, erinnert sich Paul, und er denkt:

Bin ich ja nicht  
der Einzige.

Vielolog,  
der an Pauls



Tisch sitzt, überreicht Paul die Quittung und macht sich sogleich an Pauls Hausaufgaben.

Paul steckt die Quittung in die Hosentasche und sagt: «Ich gehe Sportplatz.»

Da lächelt Vielolog zufrieden.



Am Abend will Pauls Mutter wissen, ob Paul seine Hausaufgaben erledigt hat. «Ja», sagt Paul.

«Und was hast du sonst noch gemacht?», fragt Pauls Mutter.

«Och»; sagt Paul, «ich war Fußballtraining. Hinterher saßen wir noch Eisdiele.»

Pauls Mutter starrt Paul an, sagt aber nichts. Sie denkt: Vielleicht hat Paul sich wieder etwas Neues ausgedacht.

Als er von dem Regen erzählt, den er am Morgen erlebt hat, sagt Paul: «Regen stürzte Straßenbahn wie haushohe Wellen ein Schiff.»

Pauls Mutter sagt: «Du kannst mir doch nicht erzählen, dass die Straßenbahn von dem Regen umgefallen ist!»

«Hab ich doch gar nicht gesagt!», sagt Paul.

In der Schule geht es erst richtig los. Pauls Mitschüler merken gleich, dass mit Paul etwas nicht stimmt. Immer, wenn er etwas sagt, sehen sie ihm auf den Mund. Als Paul in der Geographiestunde aufgerufen wird und sagen soll, wohin der Main fließt, sagt Paul: «Main fließt Rhein.»

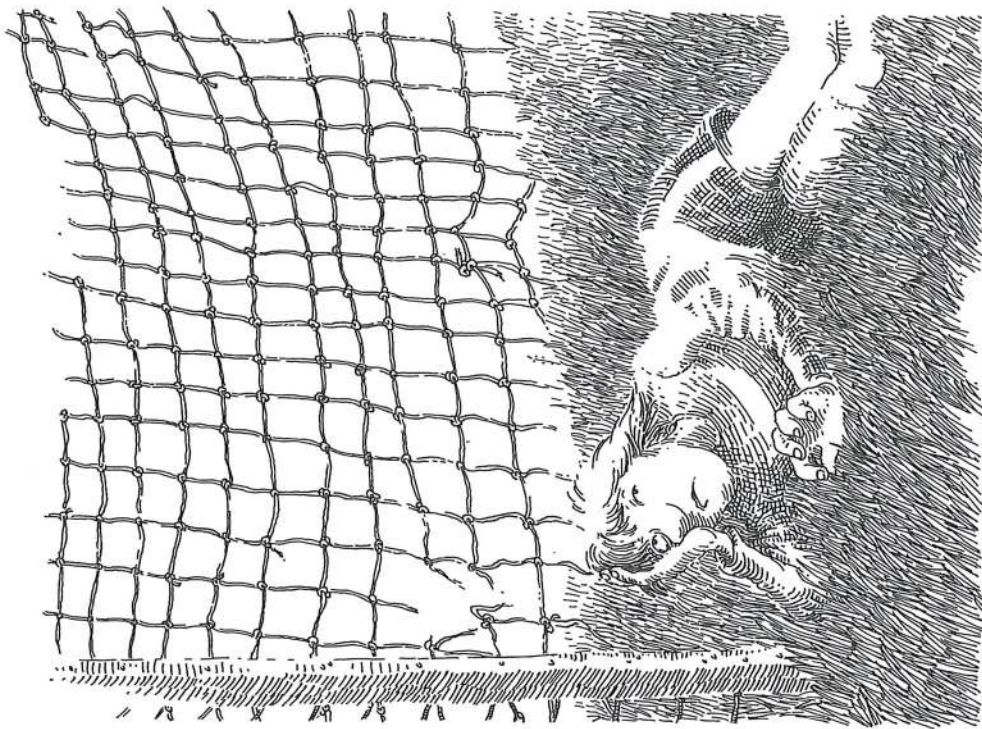
Da lachen alle, sogar Pauls Freunde. Und der Lehrer sagt: «So rein fließt der Main gar nicht, Paul.»

Zum Direktor, der in der Pause den Korridor entlangkommt und wissen will, ob Pauls Lehrer noch in der Klasse ist, sagt Paul: «Nein, Lehrer ist nicht Klasse.»

Der Direktor ist eine Sekunde lang sprachlos. Paul vergisst vor Aufregung, was der Direktor sagt. Etwas Angenehmes ist es jedenfalls nicht.

Dass Paul aber keine Hausaufgaben zu machen braucht, findet er wirklich schön. Endlich kann er nach der Schule tun, was er will. Am liebsten spielt er Fußball. Aber er ist allein. Die anderen kommen immer erst auf den Sportplatz, wenn sie ihre Hausaufgaben gemacht haben. Was soll Paul so lange tun? Er legt sich ins Gras und sieht in den Himmel. Er langweilt sich.

Am Montag darauf ist die Zeit ohne Hausaufgaben vorüber. Paul kommt von der Schule nach Hause und seufzt, weil er das Gefühl hat, dass für ihn mehr hätte herauspringen müssen als eine Woche ohne Hausaufgaben. Es macht Paul gar keinen richtigen Spaß mehr zuzusehen, was es zu sehen gibt, weil er es nicht mehr richtig erzählen kann. Und es macht auch gar keinen richtigen Spaß mehr, etwas zu sagen. Die Mit-



schüler lachen, der Lehrer glaubt, Paul macht dumme Witze, und der Direktor schimpft. ] Zwei Wochen hätte ich mindestens verlangen müssen, denkt Paul und setzt sich an seinen Tisch. Da klingelt es. Wieder steht Vielolog vor der Tür.

Paul bittet ihn herein und sagt: «Du mußt mir *noch* eine Woche geben!»

«Gut, aber nicht umsonst», knarrt das Dielenbrett.

«Was willst du denn?», fragt Paul.

«Ich will alle deine Verbformen», krächzt es aus dem Mann.

«Alle meine Verbformen?», ruft Paul erschrocken.

«Den Infinitiv kannst du meinerwegen behalten», brummt der Mann.

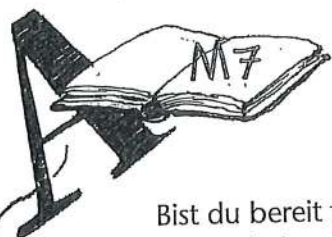
Paul überlegt: Immerhin, Infinitiv reicht vielleicht. Ich könnte jeden Nachmittag schwimmen gehen, bis die anderen zum Fußballspielen kommen. Und heute Nachmittag ist Zirkus! «Einverstanden», sagt Paul. Vielolog öffnet den Koffer, holt ein neues Kästchen heraus, schreibt «Verbformen» und Pauls Namen darauf. Paul bekommt seine Quittung und macht sich auf den Weg zum Zirkus.

Die Vorstellung fängt erst um fünfzehn Uhr an. Paul kann sich vorher die Tierschau ansehen. Vor den Käfigen, in denen die Löwen liegen, trifft Paul seinen Freund Bruno.

Paul fragt: «Gehen du auch Zirkus?»

Bruno sagt: «Paul, was ist los mit dir?»

«Nichts», antwortet Paul. «Wann machen du Hausaufgaben?»



# Knobeleyen für clevere Detektive (Leseinheit 2)



Bist du bereit für ein bisschen Knobelspaß? Dazu musst du die zweite Leseinheit genau gelesen haben.

1. Streiche die falschen Sätze durch. Die Buchstaben bei den richtigen Sätzen ergeben das Lösungswort.

- A Vor der Tür steht der Mann mit dem Holzkasten.
- B Vor der Tür steht der Mann mit dem Holzkoffer.
- A Paul führt den Mann in sein Zimmer.
- B Paul führt den Mann ins Wohnzimmer.
- A Paul steckt die Quittung in die Jackentasche.
- B Paul wirft die Quittung in die Ecke.
- C Paul steckt die Quittung in die Hosentasche.
- A Da lacht Vielolog heimtückisch.
- B Da lächelt Vielolog zufrieden.

DA  
EI  
SD  
NO  
LE  
AH  
IE  
ER  
LE

Lösung:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|

2. Sprachabschneiderrätsel

- a) Das übernimmt Vielolog für Paul.
- b) Ergänze: Vielolog will Paul einen Vorschlag machen. Dabei ..... er auf seinen Koffer.
- c) Was holt Vielolog aus seinem Koffer?
- d) Paul verkauft Vielolog ...  
und bestimmte ...
- e) Was hat der Junge aus Klasse 8 Vielolog gegeben?
- f) Wer stellt den Schirm in die Ecke?
- g) Dieser Fluss fließt in den Rhein.
- h) Hier steckt Paul die Quittung hin.
- i) In der nächsten Leseinheit machen Paul und Bruno einen Besuch im ...

Lösung:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|





## Mehr Fragen für clevere Detektive (Leseinheit 2)



Hier kommen einige Fragen zur zweiten Leseinheit. Ein cleverer Detektiv wie du beantwortet sie bestimmt locker!

1. Welche Personen kommen in dieser Leseinheit vor?

\_\_\_\_\_

2. Was soll Paul Vielolog geben?

\_\_\_\_\_

3. Und was bietet Vielolog ihm dafür?

\_\_\_\_\_

4. Paul lässt sich auf den Handel ein. Doch so richtig zufrieden scheint er nach einer Woche nicht zu sein.

a) Kreise die Adjektive ein, die Pauls Stimmung ausdrücken. Wenn dir ein Adjektiv unbekannt ist, schlage es in deinem Wörterbuch nach.

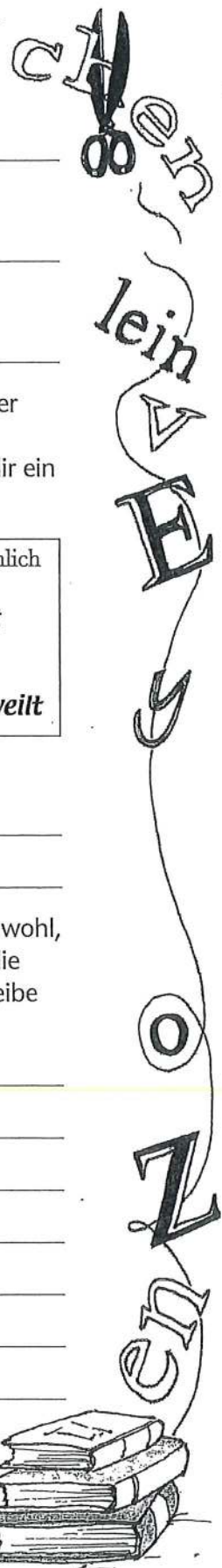
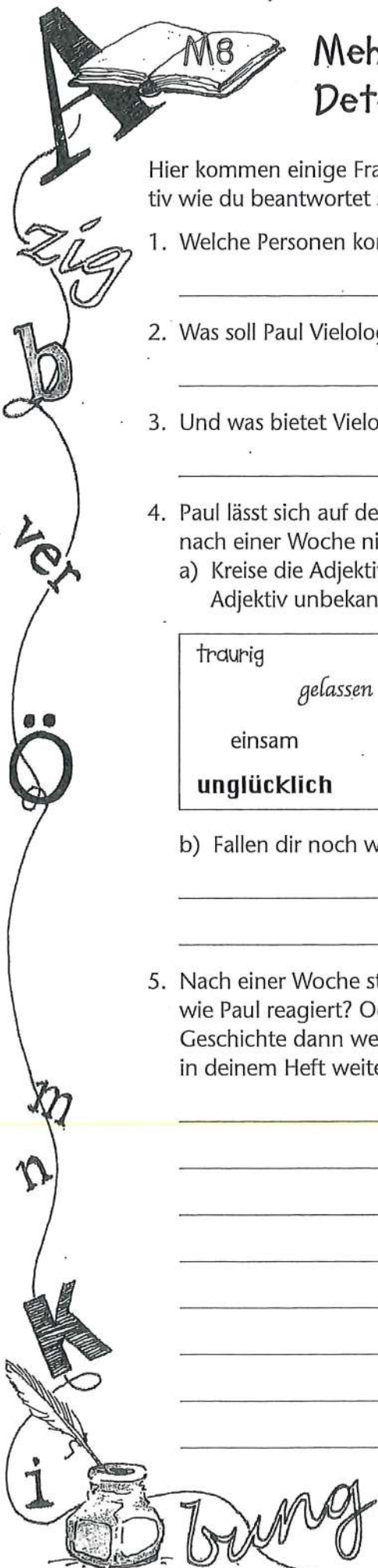
|                    |            |                    |                    |
|--------------------|------------|--------------------|--------------------|
| traurig            | wütend     | nervös             | fröhlich           |
| <i>gelassen</i>    |            |                    |                    |
| einsam             | schockiert | <i>unzufrieden</i> | aufgebracht        |
| <b>unglücklich</b> | glücklich  | ungehalten         | ängstlich          |
|                    |            |                    | <b>gelangweilt</b> |

- b) Fallen dir noch weitere Adjektive für Paul ein? Schreibe sie auf.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

5. Nach einer Woche steht Vielolog wieder vor der Tür. Was meinst du wohl, wie Paul reagiert? Oder: Wie könnte er reagieren? Und wie könnte die Geschichte dann weitergehen? Wenn dir der Platz nicht reicht, schreibe in deinem Heft weiter.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_





## Zusammenfassung (Leseinheit 1 und 2)



Nun hast du dich bestimmt schon richtig in den Sprachabschneider eingelese. Schaffst du es, die beiden Leseinheiten kurz zusammenzufassen?

1. Notiere dir zunächst einige Stichworte zu jeder Leseinheit (nur die wichtigsten Wörter, noch keine Sätze!). Die Fragen helfen dir dabei.

- a) Stichworte zur ersten Leseinheit:

Wer ist die Hauptperson des Buches? Was ist er für ein Typ? Wie sieht es bei ihm mit der Schule aus? Wer begegnet ihm an diesem Tag? Was ist das Komische an dieser Begegnung?

---

---

---

---

---

---

---

- b) Stichworte zur zweiten Leseinheit:

Wer steht vor der Tür? Was schlägt Vielolog Paul vor? Lässt sich Paul auf den Tausch ein? Welche Folgen hat dieser Tausch?

---

---

---

---

---

---

---

2. Bringe die Stichworte in die richtige Reihenfolge und versuche, ganze Sätze zu formulieren. Fasse die erste und zweite Leseinheit in deinem Heft zusammen.

